

Start für ein besonderes Geschäft

„Kawerk – Offene Manufaktur der Kappeler Werkstätten“ öffnet am 30. November in der Mühlenstraße

Von Doris Smit

KAPPELN Wer den Verkaufsraum in der Mühlenstraße 38 betritt, steht direkt in einem kleinen Buchenwald. Vogelhäuschen aus eigener Herstellung hängen an vielen Stämmen, im Hintergrund steht eine Jagdkanzel – auch sie ist in den Kappeler Werkstätten des St. Nicolaiheims Sundsacker entstanden und käuflich zu erwerben. „Das ist unsere Umkleidekabine“, erklärt Henning Herges, Bereichsleiter in den Werkstätten, und lacht. Noch wird in den Räumen der ehemaligen VR-Bank gebohrt, gesägt und geräumt. Denn am Freitag, 30. November, pünktlich zum „Candle-Light-Shopping“ wird hier „Kawerk (das zweite K wird umgedreht) – die offene Manufaktur der Kappeler Werkstätten“ öffnen.

Bereits vor zehn Jahren hatten die Kappeler Werkstätten ein Geschäft in der Innenstadt. Es wurde von der Bevölkerung gut angenommen, aber das Projekt lief nach drei Monaten aus. „Wir haben lange nach Räumlichkeiten gesucht“, sagt Herges. Als das St. Nicolaiheim Sundsacker die Berufsvorbereitung in die Mühlenstraße verlegt hatte, bot sich das Erdgeschoss als Verkaufsfläche mit integrierter Manufaktur an. „Hier sind vier unterschiedliche Standbeine geplant“, erklärt Herges. Im Verkauf werden Produkte angeboten, die in den Werkstätten hergestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel Taschen, Kissenhüllen, Baby-Pucksäcke aus dem Tex-



Sie stehen in den Startlöchern für die Eröffnung von „Kawerk“: Claudia Koch (Verkauf), Henning Herges (Gesamtleitung), Jennifer Kraack (Textilmanufaktur), Sigrid Janßen (Gruppenleitung), Franziska Hansen (Textilmanufaktur) Anja Jury (Abteilungsleitung), Thomas Preuß (Gruppenleitung), David Möller und Christian Stäbe (beide Mediendruck).

FOTO: SMIT

tilbereich, aber auch Vogelhäuschen, Kisten, Dekoartikel und Anhänger aus der Holzproduktion. „Das Programm wird ständig wechseln, das richtet sich danach, was die Kreativgruppen gerade im Sortiment haben“, erklärt Anja Jury, die die Abteilungsleitung im Geschäft übernimmt.

Das zweite Standbein wird die Textilmanufaktur sein. Hier stehen drei Nähmaschinen um einen Zuschneidetisch, und es entstehen Verkaufsprodukte, auch nach individuellen Wünschen. Gleich daneben gibt es den Mediendruck, wo Kleidungsstücke, aber auch Becher, Caps, Handyhüllen – vor Ort gekauft oder mitgebracht – mit

Wunschmotiven bedruckt werden können. USB-Stick mitbringen oder Handyfoto senden, fertig. „So können ganz individuelle Geschenke entstehen“, so Jury. Für

„Hier steht der inklusive Gedanke im Vordergrund.“

Henning Herges
Bereichsleitung Inklusive
Arbeits- u. Bildungsangebote

Kunden, die auf Fertigstellung, Änderung oder Druck „einen Kaffee lang“ warten wollen, wird eine gemütliche Lounge-Ecke eingerichtet.

Zwei Medienarbeitsplätze für Menschen mit Behinde-

rung finden sich im Online-Flohmarkt, gleich neben dem Verkaufsraum. „Fast jeder hat doch Dinge für den Flohmarkt, schafft es aber nicht, sie selbst zu verkaufen“, sagt Herges. Beim Online-Flohmarkt können genau diese Sachen abgegeben werden. Die Beschäftigten fotografieren sie, erstellen eine Beschreibung und stellen sie ins Internet. Mit dem Verkäufer werden die Rahmenbedingungen, wie der Mindestpreis, abgestimmt. Er zahlt für den Verkauf eine Grundgebühr und eine Verkaufsprovision. „Zu groß dürfen die Artikel nicht sein, sie sollten problemlos hier reingetragen werden können“, sagt Anja Jury.

Als viertes Angebot soll ein buntes Kurs-Programm entstehen. Töpfern, malen, Armbänder flechten: „Auch hier steht der inklusive Gedanke im Vordergrund. Die Angebote sind für Jedermann, die Teilnehmer arbeiten mit Menschen mit Behinderung zusammen“, beschreibt Herges. Auch Kurs-Wünsche werden entgegen genommen.

Das „Kawerk“-Team soll zunächst aus acht Beschäftigten der Kappeler Werkstätten bestehen, aber noch erweitert werden. Das Geschäft öffnet erstmalig am 30. November und ab Montag, 3. Dezember, täglich. Die genauen Öffnungszeiten werden kurzfristig bekannt gegeben.